

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/05/2008

**über die öffentliche Sitzung am 19.03.2008,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 21:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörn Schade

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Frau Carola Behr

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Conring

Stadtverordnete

Herr Jens Uwe Ehrlich
Herr Rolf Griesenberg
Herr Dieter Heidenreich
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Herr Wolfgang Sinning

i.V.f. Herrn Hansen

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss
Herr Rafael Haase
Herr Karl-Heinz Harder
Herr Hinrich Schmick
Herr Florian Stephani

Kinder- u. Jugendbeirat; bis 21:10 Uhr

Seniorenbeirat; bis 21:10 Uhr

TOP 1; bis 21:10 Uhr

Kinder- u. Jugendbeirat; bis 21:10 Uhr

Verwaltung

Frau Andrea Becker
Herr Ingo Reuter
Herr Wilhelm Thiele
Frau Birgit Reuter

Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 3 vom 20.02.2008
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 4 vom 5.3.2008
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Verwendung Waldstraße 12
7. Bau eines Kreisverkehrsplatzes Hamburger Straße/Woldenhorn in Ahrensburg
8. Verschiedenes
 - 8.1. Themenausblick für die nächsten Sitzungen
 - 8.2. Grundlagenpapier zur Zukunftswerkstatt
 - 8.3. Schreiben von Anliegern des Starweges/Ahrensfelder Weg
 - 8.4. Veranstaltung zur Vorstellung der Landesentwicklungsplanung, Entwurf 2008/2009
 - 8.5. Energiesparende Beleuchtung
 - 8.6. Antrag der Ahrensburger Schützengilde auf Durchführung des Schützen- und Volksfestes auf dem Platz Alte Reitbahn
 - 8.7. Ausgestaltung des Vertrages über die Werbung an Fahrgastunterständen, Stadtinformationsanlagen und hinterleuchteten Gewerbetafeln
 - 8.8. 10-jähriges Bestehen des Kinder- und Jugendbeirates
 - 8.9. Bahnübergang Bahnwärterhaus
 - 8.10. Provisorische Müllplätze während des Bauvorhabens Einkaufszentrum
 - 8.11. Glasüberdachung der Treppen im Bereich des Bahnhofsgeländes

2008/042

- 8.12. Sachstandsbericht zur Baugenehmigung des Parkhauses Alte Meierei
- 8.13. Stärkere Beleuchtung im Sitzungsraum
- 8.14. Durchstich Manfred-Samusch-Straße zur Hamburger Straße
- 8.15. Tiefgarage Lohe 4
- 8.16. Großwerbeflächen im Bereich Beimoor Süd
- 8.17. Auflistung der Beauftragung im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept
- 9. Kenntnisnahmen
 - 9.1. Erneuerung der Stormarnstraße im Bereich Kreisel Fritz-Reuter-Straße bis Parkplatz Alte Reitbahn
 - 9.2. Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes in Schleswig-Holstein

1 Festsetzung der Tagesordnung

Die mit Einladung vom 06.03.2008 versandte Tagesordnung wird im Wege der Dringlichkeit um den Tagesordnungspunkt 7 „Bau eines Kreisverkehrsplatzes Hamburger Straße/Woldenhorn in Ahrensburg“ mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit ergänzt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der versandten Tagesordnung mit der oben genannten Änderung mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

2 Einwohnerfragestunde

Einige Anlieger der Hermann-Löns-Straße erkundigen sich nach dem Stand des Bauvorhabens Baugebiet Reeshoop, da die Wohnungen sanierungsbedürftig seien (siehe Anlage). Andererseits wird von einem Bürger darauf hingewiesen, dass eine Planung bis zum Jahr 2040 zu langfristig und eine Sanierung der Gebäude im Bereich der Immanuel-Kant-Straße zurzeit ausreichend sei.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass verschiedene Planungsbüros zur Erarbeitung eines Rahmenplanes im Bereich Reeshoop angeschrieben worden seien und vor der Sommerpause eine Auswahl eines Planungsbüros erfolgen soll. Die Bürger werden gebeten, sich aktiv in die derzeitige Planung mit einzubringen.

Auf Nachfrage des Herrn **Knoll** zur geradlinigen Durchfahrbarkeit des Kreises Brauner Hirsch verweist die Verwaltung auf die Behandlung der Angelegenheit am 16.04.2008 im Bau- und Planungsausschuss.

Zur Anfrage zur Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke und die Folgewirkung des Bahnüberganges Brauner Hirsch berichtet die Verwaltung, dass die Deutsche Bahn diesbezüglich als Veranlasser an die Stadt herantreten muss und in diesem Zusammenhang auch Kostenträger ist.

Auf Anfrage von **Frau Mühlfeld**, die sich nicht so eine schmale Fahrbahn in der Moltkeallee wie in der Kaiser-Wilhelm-Allee wünscht, verweist die Verwaltung auf die Anliegerversammlung zum Ausbau der Moltkeallee nach der Sommerpause.

3 Genehmigung des Protokolls Nr. 3 vom 20.02.2008

Keine Einwendungen.

Das Protokoll ist genehmigt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 4 vom 5.3.2008

Im nicht öffentlichen Sitzungsteil ist das Protokoll auf der handschriftlichen Seite 36 zum TOP 12.1 „Errichtung einer P+R-Anlage an der Otto-Siege-Straße“ dahingehend zu ändern, dass das Wort „Basketballanlage“ durch das Wort „Volleyballanlage“ ersetzt wird.

Keine weiteren Einwendungen.

Das Protokoll ist genehmigt.

5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die in nicht öffentlicher Sitzung getroffenen Entscheidungen am 05.03.2008 betreffen alle den Tagesordnungspunkt „Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 BauGB“, wobei genehmigt wurden:

- Neubau eines Einfamilienhauses auf der Südseite der Christel-Schmidt-Allee
- Neubau eines Einfamilienhauses auf der Südseite des Burgweges
- Sanierung und Erneuerung der Gebäude des nördlichen Rathausplatzes sowie
- die Errichtung einer P+R-Anlage an der Otto-Siege-Straße.

Dagegen wurde versagt die Errichtung eines Holzhauses auf der Ostseite der Hagener Allee Süd.

Die Verwaltung erläutert die Vorlage.

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses vertreten in der anschließenden Diskussion die Auffassung, dass die Stadt als Eigentümer des Grundstücks Waldstraße 12 nicht von den Vorgaben der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung, auch aus Gründen der Gleichbehandlung gegenüber den Bürgern, abweichen darf.

Gegen einen Verkauf würde der geringe Verkaufserlös aufgrund der Lage des Grundstücks, die hohen Modernisierungsaufwendungen sowie die verbleibende geringe Grundstücksfläche sprechen.

Der Bau- und Planungsausschuss vertagt anschließend diesen Tagesordnungspunkt zur Beratung in den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss mit der Bitte um Prüfung, ob eine schulische Nutzung der Räume oder durch sonstige Gruppen (zum Beispiel Evangelische Pfadfindergruppe) möglich wäre.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt anschließend über Satz 1 des Beschlussvorschlages wie folgt ab:

Das Gebäude Waldstraße 12 verbleibt in der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung.

Abstimmungsergebnis:

9 dafür

1 Enthaltung

7 Bau eines Kreisverkehrsplatzes Hamburger Straße/Woldenhorn in Ahrensburg

Der Ausschussvorsitzende führt aus, dass die gegenwärtigen und künftigen Verkehrsstärken des Knotenpunktes maßgebliche Auswirkungen auf den Typ und die Dimensionierung des Kreisels haben. Er bittet die Verwaltung, das Zahlenmaterial nunmehr vollständig und korrekt darzustellen, zumal die Belastung für die Planung grenzwertig sei.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden trägt die Verwaltung die Zahlen über die gegenwärtige und zukünftige Belastung des Knotenpunktes an der AOK vor. Die Verkehrsstärken für die Spitzenstunden und für den gesamten Tag der Verkehrszählung vom 10.01.2008 sowie für die zurückliegenden Jahre 1996, 2004, 2006 und 2007 mit Darstellung der Tagesganglinien einschließlich der Prognosewerte für die Spitzenstunde und den Tageswert für das Jahr 2020 sind als Anlage1 beigefügt.

Darüber hinaus berichtet die Verwaltung über das Ergebnis einer Besprechung mit dem SBA Lübeck über den Bau eines Kreisels am AOK-Knoten (Anlage 2). Nach Auffassung des zuständigen Baulastträgers kommt bei einer Prognosebelastung im Jahr 2020 in Höhe von 2.600 Kfz/Spitzenstunde grundsätzlich nur ein großer Kreisverkehr ohne Fahrstreifenmarkierung (Außendurchmesser mind. 60 m) bzw. ein Spiralkreis mit einem Außendurchmesser von mindestens 50 m in Frage. Rechnet man die notwendigen Nebenflächen für Geh- und Radwege sowie Sicherheitsstreifen hinzu, kommt man auf einen Gesamtdurchmesser von rd. 66 m beim Spiralkreis und auf rund 76 m beim zweispurigen Kreis ohne Markierung (Außendurchmesser 60 m). Unter Berücksichtigung der vorhandenen Bebauung und geplanter Bauvorhaben können Kreisel in dieser Größe ohne deutliche Eingriffe in bestehendes Privateigentum nicht realisiert werden.

Die Vertreter der Landesbehörde regen daher an, auf der Basis des prognostizierten Rechtsabbiegestromes eine Kreisverkehrsvariante mit einem Bypass im Verlauf der B 75 von der Hamburger Straße Richtung Woldenhorn zu planen. Allein dieser Verkehrsstrom in einer Größenordnung von ca. 800 Kfz/h dürfte die prognostizierte Verkehrsmenge im Kreisverkehr deutlich unter 25.000 Kfz pro Tag drücken. Dies bedeutet, dass der Kreis als kleiner innerörtlicher Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 40 m und einem Bypass geplant werden könnte. Die Zufahrten und die Kreisfahrbahn wären in diesem Fall nicht mehr zweispurig, sondern nur noch einspurig einzurichten. Dies hätte auch den Vorteil, dass für die von Süden kommenden Busse in Höhe des Telekomgebäudes in eine Busbucht fahren können. Das Wechseln über eine Fahrspur hinweg wäre nicht nötig.

Herr Knoll führt aus, dass nach den geltenden Technischen Regelwerken der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen und auch der Hansestadt Hamburg ein Kreisverkehr mit einem Außendurchmesser von 40 m keine Verkehrsmengen von ca. 30.000 Kfz pro Tag aufnehmen könne. Benötigt werde ein Durchmesser zwischen 50 und 70 m. In Pinneberg gäbe es einen

neuen zweistreifig befahrbaren Kreisel mit 2 konzentrisch markierten Fahrstreifen und eben dieser Prognosebelastung. Obwohl der Außendurchmesser 57 m betrage, sei dieser Kreisel nach wie vor konfliktrichtig. Die Unfallzahlen bei dem Pinneberger Kreisel haben sich im Jahr 2007 gegenüber 2006 etwa verdoppelt. Besondere Beachtung verdiene bei der Kreiselplanung in jedem Falle die Führung der Fußgänger und Radfahrer. Die vorgestellte Verkehrssimulation im BPA am 20.02.2008 sei in dieser Hinsicht wegen der mangelhaften Darstellung der querenden Fußgänger- und Radverkehre unrealistisch und wenig hilfreich gewesen. Bei der nun ins Gespräch gebrachten Bypass-Variante seien die Querungen für Fußgänger und Radfahrer besonders problematisch zu bewerten. Da bis zum Jahr 2020 mit einer Steigerung der Verkehrsstärken von derzeit rund 28.500 auf ca. 31.000 Kfz/Tag gerechnet werden könne, werden die Funktionalität und Verkehrssicherheit eines einspurigen Kreisels mit Bypass nachdrücklich angezweifelt. Als Ziel führender hält Herr Knoll weiterhin die neuartige Konstruktion eines Spiralkreisels mit Belastungsobergrenzen von ca. 40.000 Kfz/Tag. Mit einem solchen Kreiseltyp habe jedoch das Straßenbauamt Lübeck wie alle anderen Straßenbaudienststellen in Norddeutschland noch keine Erfahrung.

Ein Spiralkreisel benötigt gegenüber der Bypass-Variante möglicherweise etwas mehr Flächen, die unter Umständen bereits für die Neubauprojekte auf bestehenden Freiflächen an den Rändern des künftigen Kreisverkehrs verplant worden sind. Mehrere Ausschussmitglieder deuten an, dass für den freihändigen Erwerb erforderlicher Privatflächen für den Kreisverkehr den Eigentümern ein Nutzungsausgleich auf den jeweils verbleibenden Grundstücksflächen angeboten werden könnte.

Der Bau- und Planungsausschuss fasst dementsprechend nachfolgenden Beschluss:

Die beiden Bauvorhaben im Randbereich des Kreisels werden bis zu einer endgültigen Klärung des Sachverhaltes hinsichtlich des erforderlichen Flächenbedarfes für den Kreisverkehr gestoppt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Es wird eine qualifizierte Verkehrsuntersuchung für geeignete Kreiselösungen unter anderem mit einem Spiralkreisel wie auch mit einem kleinen Kreisverkehr unter Einbeziehung eines Bypasses möglichst zeitnah in Auftrag gegeben. Hierbei werden sowohl ein Minikreisverkehr an der Einmündung Manfred-Samus-Straße/An der Reitbahn als auch zwei benachbarte ampelgeregelter Knotenpunkte mit einbezogen.

Das beauftragte Büro sollte Erfahrungen mit allen Kreiseltypen haben. Es sollten mindestens 3 Ingenieurbüros zur Auftragsabgabe angeschrieben werden, die sich im Bau- und Planungsausschuss vorstellen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Für Planung, Entwurf und Ausführung des Projektes soll ein Sicherheitsauditor mit dem Ziel, Sicherheitsdefizite aufzudecken und diese der Stadt zur Be-

seitigung mitzuteilen, beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Haushaltsmittel für die Beauftragung der Ingenieurbüros sind im Rahmen des verfügbaren Haushaltsvolumens bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

In der kommenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses soll in nicht öffentlicher Sitzung eine Anhörung der betroffenen Anlieger der Kreisverkehre in Bezug auf den geplanten vorläufigen Baustopp erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

8 Verschiedenes

8.1 Themenausblick für die nächsten Sitzungen

Die nächste Sitzung des Bau- und Planungsausschusses ist nach den Osterferien am 16.04.2008 insbesondere mit folgenden Themen vorgesehen:

- Am Tiergarten/Abstimmung über Anträge zur Verkehrsanordnung
- Ausbau Brauner Hirsch
- Antrag des Kinder- und Jugendbeirates und des Seniorenbeirates zum Platz Hagener Allee

Die Behandlung des Realisierungskonzeptes Schlosspark-Aue-Innenstadt, 2. Teilprojekt Große Straße Süd, ist am 07.05.2008 geplant.

In der Sitzung am 21.05.2008 noch vor der Kommunalwahl am 25.05.2008 sollten die Themen B-Pläne für das Quartier Kaiser-Wilhelm-Allee/Moltkeallee, Entwicklung der Geschosswohnungsbauten im Bereich Hermann-Löns-Straße/Aufstellungsbeschluss behandelt werden.

Sofern möglich, könnte bereits der Bauplanungsvertrag, sofern diesem von der Neuen Lüneburger zugestimmt worden ist, in der Sitzung am 07.05.2008 behandelt werden.

Der Tagesordnungspunkt Haltestelle Gartenholz/Ergebnis des Prüfauftrages zur westlichen Erschließung, eventuell verbunden mit dem Bericht über die Prüfung des GVFG-Antrages ist in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 18.06.2008 vorgesehen. Das Gleiche gilt für den Antrag des Seniorenbeirates zu Wohnmobilen und Stellplätzen.

8.2 Grundlagenpapier zur Zukunftswerkstatt

Die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses bitten, das Grundlagenpapier zur Zukunftswerkstatt sämtlichen Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses zur Verfügung zu stellen. Das Grundlagenpapier wurde bereits an die Fraktionsvorsitzenden verteilt.

8.3 Schreiben von Anliegern des Starweges/Ahrensfelder Weg

In einem Schreiben an das Forstamt Trittau haben Anlieger des Starweges/Ahrensfelder Weg (siehe Anlage) die Bebaubarkeit des Grundstücks Ahrensfelder Weg 57 in Bezug auf die Abstandsflächen zum Wald als auch den Bestandsschutz des Gebäudes angezweifelt. Ein Auszug aus dem Bebauungsplan Nr. 38 über die Zulässigkeit der Bebauung ist als Anlage beigelegt.

8.4 Veranstaltung zur Vorstellung der Landesentwicklungsplanung, Entwurf 2008/2009

Die Verwaltung berichtet über das Ergebnis der Veranstaltung der Landesentwicklungsplanung, Entwurf LEP 2008/2009 am 13.03.2008, wonach die Wohnbebauung zukünftig stärker als bisher reglementiert wird. Der Entwurf des Landesentwicklungsplanes wird an die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses verteilt. Ein Ausschussmitglied moniert die nicht rechtzeitige Bekanntgabe dieser Veranstaltung. In einer der kommenden Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses sollte die Stellungnahme der Verwaltung zur Landesentwicklungsplanung 2008/2009 beraten werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Bereits in der Sitzung des BPA am 05.03.2008 wurden sowohl der Entwurf als auch die Veranstaltung in Bad Oldesloe angekündigt.

8.5 Energiesparende Beleuchtung

Zur Anfrage zum Einsatz von energiesparender Straßenbeleuchtung wird auf den Energiebericht (BPA-Niederschrift 4/2007, TOP 6 vom 07.03.2007) verwiesen.

8.6 Antrag der Ahrensburger Schützengilde auf Durchführung des Schützen- und Volksfestes auf dem Platz Alte Reitbahn

Der Antrag der Ahrensburger Schützengilde auf Durchführung des Schützen- und Volksfestes auf dem Platz Alte Reitbahn ist beigefügt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Antrag zu unter der Voraussetzung, dass es sich um eine einmalige Nutzung handle und die Nutzung unter Rücksichtnahme auf die anliegenden Anwohner und die Bereitstellung von Stellplätzen für den Pendlerverkehr jedenfalls zeitlich oder räumlich etwas eingeschränkt wird.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Ein Ausschussmitglied weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auf dem Lindenhofparkplatz durch das Hochleistungsnetz der DB Energie Hamburg – Altona eine verstärkte Stromversorgung ebenfalls gewährleistet werden könne.

8.7 Ausgestaltung des Vertrages über die Werbung an Fahrgastunterständen, Stadtinformationsanlagen und hinterleuchteten Gewerbetafeln

Die Firma JCDecaux, mit der die Stadt Ahrensburg seit nunmehr 15 Jahren ein Vertragsverhältnis über hinterleuchtete Stadtmöblierung besitzt, fragt an, ob der Vertrag vom 09.03.1993 in der Fassung des ersten Nachtrages vom 05.01.1998 nicht vorzeitig um 7 Jahre verlängert werden könne. Derzeit sind über den Vertrag 37 Fahrgastunterstände, 24 Anlagen zur Stadtinformation bzw. für ausgelagerte Werbeträger und 6 Seniorwerbeanlagen aufgestellt.

Für die Vertragsänderung gibt es zwei aktuelle Anlässe:

- Die Firma JCDecaux ist bestrebt, die Laufzeiten der Verträge mit den Randgemeinden dem neu abgeschlossenen Vertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg anzupassen, insbesondere bis Ende 2023 zu verlängern.
- Im Gegenzug wäre das Vertragsunternehmen bereit, mehrere zusätzliche Fahrgastunterstände im Ahrensburger Stadtgebiet aufzustellen und deren Unterhaltung kostenlos zu gewährleisten oder/und die Stromvergütungspauschale zu erhöhen. Bereits heute zahlt die Stadt den Wartungspreis für zwei ergänzte Fahrgastunterstände für die Haltestellen Rathaus Westseite und Schloss sowie an der Bahnhaltestelle Gartenholz zeichnet sich ein dringender weiterer Bedarf ab.

Da die Vermarktungschancen der betroffenen Kommunen Ahrensburg, Reinbek und Oststeinbek nicht von Hamburg losgelöst betrachtet wer-

den können, beabsichtigt die Stadtverwaltung, in konkretisierende Verhandlungen einzutreten, mit dem Ziel, den qualitativen Standard in diesem Bereich der Stadtmöblierung weiter zu erhöhen und längerfristig zu sichern.

Der Bau- und Planungsausschuss bittet um Erarbeitung einer Vorlage und insbesondere auch um Erläuterung der vergaberechtlichen Situation.

8.8 10-jähriges Bestehen des Kinder- und Jugendbeirates

Am 9. April 2008 um 17.00 Uhr findet ein Umtrunk anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Kinder- und Jugendbeirates statt. Hierzu sind herzlich Stadtverordnete, bürgerliche Mitglieder und die Verwaltung eingeladen.

Am 9. April um 19.00 Uhr findet die Vollversammlung des Stadtjugendringes statt.

8.9 Bahnübergang Bahnwärterhaus

Ein Ausschussmitglied bittet, in der kommenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses um Sachstandsbericht.

8.10 Provisorische Müllplätze während des Bauvorhabens Einkaufszentrum

Ein Ausschussmitglied bittet die Verwaltung um Vorstellung der Unterbringung der provisorischen Müllplätze der Großen Straße während des Baus des Einkaufszentrums.

8.11 Glasüberdachung der Treppen im Bereich des Bahnhofsgeländes

Ein Ausschussmitglied bittet um Sachstand zur Glasüberdachung der Treppen im Bereich des Bahnhofsgeländes.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Aufträge sind vergeben; es erfolgt zurzeit die technische Bearbeitung.

8.12 Sachstandsbericht zur Baugenehmigung des Parkhauses Alte Meierei

Ein Ausschussmitglied bittet um Sachstandsbericht zum Antrag des Parkhauses Alte Meierei in Bezug auf Zu- und Abfahrten.

8.13 Stärkere Beleuchtung im Sitzungsraum

Ein Ausschussmitglied bittet um eine stärkere gleichmäßige Beleuchtung im Bereich des Sitzungstisches im Sitzungsraum 601.

8.14 Durchstich Manfred-Samusch-Straße zur Hamburger Straße

Ein Ausschussmitglied bittet um Nachricht, welche Auswirkungen der Wegfall des Durchstichs Manfred-Samusch-Straße zur Hamburger Straße haben würde.

8.15 Tiefgarage Lohe 4

Ein Ausschussmitglied berichtet, dass die Läden Lohe 4 gekündigt worden seien, da eine Zufahrt zur Tiefgarage in diesem Bereich geplant sei. Die Kündigung würde auf Veranlassung der Bauaufsicht erfolgen. Die Verwaltung erklärt, dass dies der Stadt nicht bekannt sei und auf Veranlassung der Stadt keine Kündigung erfolgt sei.

8.16 Großwerbeflächen im Bereich Beimoor Süd

Auf Anfrage berichtet die Verwaltung, dass die Großwerbeflächen im Bereich Beimoor Süd laut B-Plan Nr. 82 zulässig sind.

8.17 Auflistung der Beauftragung im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept

Ein Ausschussmitglied bittet um eine Auflistung der Beauftragungen im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung wird diese zur kommenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vorlegen.

9 Kennntnisnahmen

9.1 Erneuerung der Stormarnstraße im Bereich Kreisel Fritz-Reuter-Straße bis Parkplatz Alte Reitbahn

Die Verwaltung berichtet, dass die Herstellung des Bauabschnitts Baumaßnahme Stormarnstraße im Bereich Kreisel Fritz-Reuter-Straße bis Parkplatz Alte Reitbahn unter Vollsperrung erfolgt. Die Vollsperrung wird vorerst für den Zeitraum vom 31.03.2008 bis 31.07.2008 festgelegt. Der Verkehr wird über die Manfred-Samusch-Straße, Reeshoop, Fritz-Reuter-Straße und umgekehrt geführt. Eine Umleitungsstrecke U 6 wird ausgewiesen.

9.2 Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes in Schleswig-Holstein

Für das oben genannte Programm hat die Deutsche Bahn AG die Firma AIT Ingenieure im Bauwesen aus Rimpfing beauftragt, zunächst eine Bestandsaufnahme, Analyse und einen Vorentwurf zur Erarbeitung eines Lärmsanierungsprogrammes zu erstellen. Am 11.03.2008 fand ein erster Termin im Rathaus statt, um die planungsrechtliche Einstufung der Gebiete entlang der Bahntrasse zu erfragen. Ein erster Entwurf soll nicht vor Juni 2008 vorgestellt werden.

gez. Jörn Schade
Vorsitz

gez. Birgit Reuter
Protokoll